

Editorial

Liebe Leser_innen,

herzlich Willkommen bei `forsch!`, dem studentischen Online-Journal, welches Bachelor- und Master-Studierenden aller Fakultäten der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg erstmalig eine Plattform bietet, um eigene wissenschaftliche Arbeiten zu publizieren. Getreu dem Motto "studierend forschen | forschend studieren" möchten wir die Studierenden darin unterstützen, ihre Forschungsarbeiten anderen Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit zu zeigen und so den Austausch über Themen unterschiedlicher Fachkulturen anzuregen.

`forsch!' - die Idee

Die Idee eines studentischen Journals entstand mit dem Ziel, ein fakultätsübergreifendes Forum für Studierende der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zu schaffen, in dem studentische Forschungsergebnisse publiziert und diskutiert werden können. Das Journal ist in dieser Perspektive ein Ausdruck der Wertschätzung für studentisches Forschen. Studierende erhalten Gelegenheit, über die Grenzen ihres jeweiligen Studienfaches hinweg von ihren Forschungsarbeiten zu berichten. Die Qualität der Beiträge wird durch ein Reviewverfahren, in dem sowohl eine fachliche Einschätzung und Kommentierung als auch eine Einschätzung durch die Herausgeber_innen¹ erfolgt, abgesichert. Wir betrachten das hier eingeübte Argu-

¹ Die Zitationssysteme sowie die Form des geschlechtersensiblen Sprachgebrauchs wurde für diese Ausgabe nicht vorgegeben. Wenn die Autor_innen im Rahmen der Beiträge auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet haben, wurde die nach der Grammatik männliche Form in einem neutralen Sinne verwendet.

mentations- und Schreibvermögen als einen weiteren wichtigen Schritt in die Scientific Community hinein. Das Online-Journal erscheint halbjährlich und wird interessierten Leser_innen in elektronischer Form kostenlos zur Verfügung gestellt. Dadurch bekommen die publizierten Arbeiten einen erweiterten Leser_innenkreis, der über die Universität Oldenburg hinaus ausstrahlt. Das digitale Format bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle studentische Forschungsfragen und -ergebnisse zu informieren sowie Inspiration für eigene Arbeiten zu finden. Neben der Online-Ausgabe erscheint einmalig die erste Ausgabe auch in limitierter Auflage als Printversion.

`forsch!' - die Rahmenbedingungen

`forsch!' ist eines der Ergebnisse des BMBF-geförderten Lehrprojektes "Forschungsbasiertes Lernen im Fokus" (FLiF), das seitens der Universität Oldenburg durch ein zweites Projekt mit dem Titel "Forschungsorientierte Lehre" (FoL) ergänzt wird. In beiden Projekten werden innovative Lehr-/Lernkonzepte entwickelt und Studierende an alle Phasen und Formen des wissenschaftlichen Forschens und Arbeitens herangeführt, um so Lernen und Forschen sinnvoll miteinander zu verbinden. Häufig forschen und lernen Studierende dabei selbstgesteuert und kooperativ, so dass beide Prozesse auch in ihren sozialen Dimensionen erfahrbar werden. Damit die Studierenden mit ihren Forschungsergebnissen nicht alleine gelassen werden und auch diesen Schritt eines Forschungszyklus einüben können, wurde `forsch!' ins Leben gerufen und steht nun allen Studierenden der Universität Oldenburg offen.

`forsch!' - die Realisierung

Bevor es allerdings zur ersten Ausgabe kam, war das `forsch!'-Team gefordert: Es galt ein Konzept zu entwickeln, eine Webpräsenz aufzubauen und viele Fragen zu klären, z.B.

- Wer darf in `forsch!' veröffentlichen? Zunächst einmal dürfen ausschließlich Bachelor- und Master-Studierende der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg publizieren. Wir behalten uns zugleich vor, das Journal zu einem späteren Zeitpunkt für die Arbeiten von Studierenden anderer Universitäten zu öffnen.
- Welche Zitationssysteme lassen wir in einem disziplinenübergreifenden Journal zu? Wir wollen in der Pilotphase zunächst alle in den jeweiligen Fächern anerkannten Zitationsformen zulassen. Dadurch sollen die Arbeiten ihren Orientierungs- und Vorbildcharakter für andere Studierende behalten.
- Welche Rubriken soll `forsch!' enthalten? Die Rubriken des Journals sollen Forschung in unterschiedlichen Phasen - also zu Beginn als Entwurf in der Rubrik "Exposés" und am Ende in ihren Ergebnissen in den Rubriken "Wissenschaftliche Artikel" und "Prämierte Abschlussarbeiten" - sowie in unterschiedlichen Präsentationsformen in den Rubriken "Essays" und "Experimentelle Formate" abbilden (weitere Erläuterungen siehe unten). Auch eine zukünftige Erweiterung der Rubriken (z.B. durch die Rubrik "Rezension") oder Schwerpunktheftes sind möglich.
- Und last but not least: Wie lassen sich Studierende und Lehrende für `forsch!' begeistern?

`forsch!' - der Aufbau

Im `forsch!'-Team haben wir ein studentisches Online-Journal realisiert, das sich dem forschenden Lernen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg verpflichtet sieht. Die Rubriken lassen sich wie folgt charakterisieren:

(1) Wissenschaftliche Artikel: Die Rubrik "Wissenschaftliche Artikel" bietet solchen Beiträgen ein Forum, die gezielt und wissenschaftlich basiert Hypothesen prüfen, Hypothesen entwickeln oder Forschungsergebnisse systematisch darstellen. Beiträge, die in dieser Rubrik veröffentlicht werden, müssen eine erkennbare und interessante Fragestellung benennen und diese mit wissenschaftlichen Methoden untersuchen. Diese Untersuchung soll einen Beitrag dazu leisten, das Wissen in einem Fachgebiet zu erweitern, eine gesellschaftliche Frage zu beantworten oder ihren Diskurs weiterzuführen und/oder eine neue Perspektive auf ein Phänomen zu eröffnen.

(2) Essays: Da für das Forschen auch eine kritische Perspektive auf die Welt wichtig ist, wurde die Textrubrik "Essays" eingerichtet. Ein Essay stellt eine Abhandlung dar, in der der Autor/die Autorin subjektiv seine/ihre Ansichten zu einem wissenschaftlichen, ästhetischen und/oder politischen Thema darstellt. Im Gegensatz zu einem wissenschaftlichen Artikel, in dem ein Untersuchungsgegenstand mit höchstmöglicher Objektivität dargestellt werden soll, ist ein Essay eher eine subjektive und zugleich argumentativ-mehrstimmige Betrachtung eines Gegenstandes.

(3) Exposés: In der Textrubrik "Exposés" kann ein geplantes Forschungsprojekt vorgestellt werden.

Das Exposé muss eine Fragestellung präsentieren, den Stand der Forschung dazu literaturbasiert zusammenfassen, die Wahl der Forschungsmethode begründen, diese selbst beschreiben und die geplante Untersuchung sowie die erwarteten Forschungsergebnisse skizzieren. Die zentrale Frage, die ein Exposé zu klären hat, lautet demgemäß: "Was soll wie warum untersucht werden?"

(4) Experimentelle Formate (Audio-/Video-Podcast, Foto-/serien, Prezi-Präsentationen mit Audiofile...): Die Rubrik "Experimentelle Formate" eröffnet die Möglichkeit, auch beim Forschen und bei der Darstellung von Forschungsergebnissen mit anderen Darstellungsformen zu experimentieren und dies erkenntnisproduktiv werden zu lassen. Dadurch können Beiträge in anderen medialen Darstellungsformen veröffentlicht werden – dabei denken wir insbesondere an Audio-/Video-Podcasts, Foto-/serien oder Prezi-Präsentationen. Die ‚anderen‘ medialen Darstellungsformen sollten kreativ, witzig, kurzweilig, überraschend, intelligent... dazu genutzt werden, Forschungsfragen anders zu bearbeiten, Erkenntnisprozesse visuell oder auditiv zu veranschaulichen und Analysen auf ungewöhnlichen Wegen zu vermitteln.

(5) Abstracts zu prämierten Abschlussarbeiten: Zur Publikation im Journal können ausschließlich Abstracts solcher Bachelor- oder Masterarbeiten eingereicht werden, die an einer der Fakultäten der Universität Oldenburg ausgezeichnet (prämiert) wurden. Die Arbeiten selbst werden in der bereits vorliegenden Form unverändert als PDF über einen Hyperlink zugänglich gemacht und keinem weiteren Begutachtungsverfahren unterzogen. Lediglich das etwas ausführlichere Abstract in englischer und/oder deutscher Sprache wird einem Reviewprozess unterzogen.

‘forsch!’ - mit freundlicher Unterstützung von ...

Bei der Realisierung von ‘forsch!’ haben wir viel Unterstützung erhalten: Unser Dank gilt zum einen der Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Frau Prof. Dr. Gunilla Budde, die unsere Arbeit mit Interesse begleitet hat, und zum anderen Frau Isabel Müskens (Leitung Referat Studium und Lehre), die mit ihren Ideen das FLiF-Projekt mit-initiiert und mit ihrer moralischen Unterstützung und Ermutigung unsere ‘forsch!’-Aktivitäten entscheidend gefördert hat.

Außerdem danken wir der Universitätsgesellschaft, die den Wettbewerb für unser ‘forsch!’-Logo finanziell unterstützt hat. Nicht zuletzt gilt unser Dank allen Autor_innen, die mit ihren spannenden und interessanten Beiträgen diese Ausgabe überhaupt erst möglich gemacht haben.

Wir sind fest entschlossen, neugierig auf die Fragen, Herangehens- und Ausdrucksweisen der gegenwärtigen (und zukünftigen) Studierendengeneration zu bleiben. Studierende in ihren eigenen Forschungsarbeiten zu Wort kommen zu lassen, bietet der Universität und der Gesellschaft die Möglichkeit, die Generation der Studierenden durch das, was sie in ihrer Forschung und ihrem Studium tun, kennen zu lernen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen Ihrer und unserer ersten ‘forsch!’-Ausgabe!

Ihr ‘forsch!’-Team